



**GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO - BRENNER BASISTUNNEL BBT SE**

Piazza Stazione 1 - I-39100 Bolzano  
Tel.: +39 0471 0622-10 • Fax: +39 0471 0622-11  
Amraser Str. 8 • A-6020 Innsbruck  
Tel. +43 512 4030 • Fax: +43 512 4030-110  
E-Mail: bbt@bbt-se.com • www.bbt-se.com

**Der Brenner Basistunnel**

Der Brenner Basistunnel (BBT) besteht aus zwei Haupttunneln mit einem Durchmesser von 8,1 m, die in einem Abstand von 70 m verlaufen (siehe Abb. 1). Sie werden eingeleisig bestückt, sodass die Züge im Einbahnverkehr durch die beiden Tunnel fahren.

Zwischen Innsbruck und Franzensfeste ist der Tunnel 55 km lang. In Innsbruck mündet der BBT in den Hauptbahnhof. Außerdem wird der BBT nördlich der Nothaltestelle Innsbruck durch zwei Verbindungstunnel mit der bestehenden Eisenbahnnumfahrt Innsbruck verbunden.

Alle 333 m verbindet ein Stollen, ein sogenannter Querschlag, die beiden Röhren. Die Querschläge dienen in Notfallsituationen als Fluchtweg. Dieses Konzept entspricht höchsten Sicherheitsstandards im Tunnelbau.

Die Längsneigung des Basistunnels beträgt zwischen 4 % und 7 %. Die Scheitellöhe liegt auf 790 m ü. d. M., also 580 m tiefer als der Brennerpass (1.371 m ü.d.M.).

Die maximale Geschwindigkeit von Personenzügen ist für 250 km/h ausgelegt. Auf der bestehenden Bahnstrecke beträgt die Fahrzeit zwischen Innsbruck und Franzensfeste rund 80 Minuten. Nach Inbetriebnahme des BBT wird sie auf 25 Minuten reduziert.

Eine Besonderheit des Brenner Basistunnels ist der durchgehende Erkundungstollen. Er befindet sich mittig, 12 m unterhalb der beiden Hauptröhren, und ist mit ca. 6 m Durchmesser kleiner als diese. Die Vortriebsarbeiten am Erkundungstollen geben Aufschluss über die Beschaffenheit des Geibiges. Dadurch werden Baukosten und -zeiten optimiert. Wenn der BBT in Betrieb ist, wird der Erkundungstollen eine wichtige Rolle für die Entwässerung und Instandhaltung des BBT spielen.

**Abbildung 1  
Figura 1**

**Geologie  
Geologia**

**Abbildung 2  
Figura 2**

**La Galleria di base del Brennero**

Die Galleria di base del Brennero ist eine komplexe Anlage, die aus zwei Hauptröhren mit einem Durchmesser von 8,1 m besteht. Die Röhren sind 55 km lang und verbinden Innsbruck mit Franzensfeste. Die Röhren sind eingeleisig bestückt, was bedeutet, dass Züge im Einbahnverkehr fahren. Die Galleria di base del Brennero wird durch 333 m lange Querschläge verbunden, die in Notfallsituationen als Fluchtweg dienen. Die Längsneigung des Basistunnels beträgt zwischen 4 % und 7 %.

**Die Bauarbeiten**

Seit 2007 laufen die Vortriebsarbeiten am BBT. Zuerst wurden die vier Zufahrtstunnel und Teile des Erkundungstollens gebohrt. Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. So wurden die Baustellenräume abseits von bewohntem Gebiet errichtet und behutsam in die Landschaft eingebettet. Direkte Anbindungen an die Autobahn garantieren, dass der Baustellenverkehr die umliegenden Gemeinden so wenig wie möglich belastet.

Vier Zufahrtstunnel führen von der Oberfläche in die Tiefe des Berges zum Erkundungstollen und zu den beiden Haupttunneln. Die vier bereits fertiggestellten Zufahrtstunnel befinden sich auf österreichischer Seite in Ampass, im Ahrental und in Wolf bei Steinach am Brenner, auf italienischer Seite in Mules. Die Anlieferung des Baumaterials und der Abtransport des Ausbruchsmaterials erfolgen über die Zufahrtstunnel. Außerdem werden die Bestandteile von Tunnelbohrmaschinen, welche lange Strecken des Erkundungstollens und der Haupttunnel ausbrechen, auf diesem Weg in den Berg gebracht. Auch die Belüftungsrohre, die während des Baus Frischluft in die Tunnelröhren pumpen, verlaufen durch die Zufahrtstunnel. Aus diesem Grund weisen sie einen Ausbruchsschnitt von über 100 Quadratmetern auf und sind größer als normale Straßentunnel.

Die Summe wird von Österreich und Italien jeweils zur Hälfte übernommen. Hinzu kommt eine Kofinanzierung der EU in der Höhe von 40 % – 50 %.

**Finanzierung**

Projekte unabhängig voneinander und auf Grundlage der jeweils geltenden Gesetze geprüft. Die BBT SE versucht, Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. So wurden die Baustellenräume abseits von bewohntem Gebiet errichtet und behutsam in die Landschaft eingebettet. Direkte Anbindungen an die Autobahn garantieren, dass der Baustellenverkehr die umliegenden Gemeinden so wenig wie möglich belastet.

I die beiden Staaten Österreich und Italien, provocono congiuntamente alla realizzazione e al finanziamento della Galleria di base del Brennero. La stima dei costi del progetto ammonta a 8,384 miliardi di euro (base prezzi al 01.01.2018 per l'Italia). La suddetta stima comprende i costi di costruzione, di gestione, di progettazione, dell'attrezzaggio ferroviario nonché una previdenza rischi.

Il finanziamento della somma totale viene ripartito al 50 % in parti uguali tra l'Austria e l'Italia. A ciò si aggiunge il cofinanziamento dell'UE pari al 40 % – 50 %.

**Finanziamento**

**I lavori di costruzione**

Der respektvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen bildet die Basis der Planung und des Baus des Brenner Basistunnels. Österreich und Italien haben die Umweltverträglichkeit des

La compatibilità ambientale del progetto è stata valutata in entrambi i paesi, in modo indipendente e in base alle leggi vigenti. BBT SE è impegnata a minimizzare il più possibile gli interventi e gli impatti che possono pregiudicare l'ambiente e la natura. Per questi motivo le aree di cantiere sono state collocate lontano da zone abitate ed inserite nel paesaggio con molta cura. Grazie alla creazione di appositi collegamenti stradali con l'autostrada si garantisce che il traffico di cantiere impatti il meno possibile i comuni circostanti.

Quattro gallerie di accesso laterali portano dalla superficie all'interno dell'ammasso roccioso dove raggiungono il cunicolo esplorativo e le due canne principali. Queste si trovano ad Ampass, Ahrental e Wolf presso Steinach in territorio austriaco e a Mules in territorio italiano. Nel corso della realizzazione delle gallerie principali, attraverso tali gallerie di accesso, viene trasportato da un lato il materiale di costruzione verso i cantieri e dall'altro lato il materiale di scavo estratto. Inoltre queste gallerie servono per il trasporto delle componenti delle TBM (Tunnel Boring Machine). In seguito le TBM scavaranno lunghi tratti del cunicolo esplorativo e delle gallerie principali. Anche le condotte di ventilazione che alimentano le canne con aria fresca durante l'esecuzione dei lavori di costruzione sono collocate nelle gallerie di accesso. Per questo motivo, queste ultime presentano una sezione di scavo di oltre 100 metri quadri e sono maggiori rispetto alle normali gallerie stradali. La gestione attenta delle risorse naturali è un elemento base della progettazione e della realizzazione della Galleria di base del Brennero.

**Deponien  
Deposit**

**Abbildung 3  
Figura 3**

**Galleria di base del Brennero**

La Galleria di base del Brennero attraversa le più svariate zone geologiche. In via semplificata si può trovare la presenza di quattro strutture litologiche: la filade quarzifera di Innsbruck, il calcescisto, lo gneiss centrale e il granito di Bressanone (vedi fig. 2). Una parte di queste rocce può essere riutilizzata come materiale di costruzione, ad esempio come inerte per calcestruzzo. Il materiale di scavo che non può essere riutilizzato deve, però, essere conferito a deposito. I depositi sono situati nelle vicinanze dei portali della galleria tra Innsbruck e Fortezza. La maggior parte del materiale viene trasportato direttamente ai depositi mediante nastri trasportatori sotterranei (vedi fig. 3).

Brenner Basistunnel  
Trassenplan

Galleria di base del Brennero  
Planimetria del tracciato

www.bbt-se.com